

Hinführung 4. Advent, 22.12.2024, Lk. 1,39-45

Claudia Hubert, Fachreferentin ZUKUNFT.glauben

Wer bin ich?

"Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn, dass du mit Jesus Christus zu mir kommst?" - An diesem Satz des heutigen Evangeliums bin ich hängengeblieben.

Auf die Frage „wer bin ich“ kann ich viele verschiedene Antworten geben. „ich bin eine Frau. Deutsche. Derzeit Fachreferentin und Ansprechpartnerin für die Weggemeinschaften. Kollegin. Freundin. Fotografin. Naturliebhaberin. Tante. Froh. Gesund.“ Doch noch eher fallen mir vielleicht meine schattigeren Seiten ein: „ein Mensch mit Grenzen und Schwächen. Mit Fehlern. Vergesslich. Ungenügend? Ich bin Geschöpf, mit Ecken und Kanten; Licht- und Schattenseiten.“

Was macht mich wirklich aus? Was macht meinen Wert aus? Wie andere mich sehen und einschätzen. Oder ich mich selbst?

In diese Richtung – die Frage nach dem Wert – geht auch die Frage Elisabeths: „Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“ Womit habe ich verdient, dass Jesus Christus zu mir kommt? Wer sind wir denn, dass Jesus Christus zu uns kommt? Kann ich das überhaupt verdienen? Oder ist nicht gerade die „Un-Verdientheit“ dieser Gnade die Botschaft, die wir an Weihnachten feiern?

Wie oft vergessen wir, bei all dem Adventsstress und all dem Festtagstrubel: Gott wird Mensch, wo wir uns vielleicht nur als „Staub“ erfahren (so wie wir es am Aschermittwoch bei der Auflegung des Aschekreuzes hören). Halten wir uns vor Augen, wie unendlich stark Gott uns Menschen, jede und jeden Einzelnen von uns, lieben muss, dass er selbst Mensch geworden ist. Er wird Mensch, weil er uns liebt.

Diese unendliche Liebe Gottes zu uns und die Freude, die aus dem Wissen um diese Liebe und die Annahme dieser, heraus entsteht - das ist die Frohe Botschaft, die wir in ein paar Tagen an Weihnachten feiern werden. Und wer nur einmal annähernd begonnen hat, das zu verstehen, der kann seine Freude darüber einfach nicht für sich behalten.

Das ist der wahre Grund, warum wir uns an Weihnachten beschenken – diese Freude nicht für uns behalten können, sondern sie konkret weiterschenken.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!